

87

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 161/82

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Chaim Nachmann K [REDACTED],
[REDACTED]straße 45, H[REDACTED]-A[REDACTED]/Israel,

Kläger und Beschwerdeführer,
- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte [REDACTED] und
[REDACTED]. [REDACTED] -

g e g e n

Land Nordrhein - Westfalen,
vertreten durch den Regierungspräsidenten,
Z[REDACTED]straße 4 - 8, K[REDACTED],

Beklagten und Beschwerdegegner

84

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Henkel, Dr. Lang,
Gärtner und Winter

am 17. März 1983

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nicht-
zulassung der Revision im Urteil des 5. Zi-
vilsenats (Entschädigungssenats) des Ober-
landesgerichts Köln vom 14. Januar 1982 wird
zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerde-
verfahrens trägt der Kläger.

G r ü n d e

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision
(§ 219 Abs. 2 BEG) liegt nicht vor.

Das Berufungsurteil entspricht der ständigen Rechtspre-
chung des Bundesgerichtshofs zur Anmeldung von Entschädi-
gungsansprüchen (vgl. RZW 1976, 189; 1981, 52 Nr. 9) und
zum Vertrauensschutz nach § 150 BEG aF (vgl. RZW 1980,
21 Nr. 12; 1981, 16). Das Bundesverfassungsgericht hat diese
Rechtsprechung von Verfassungs wegen nicht beanstandet
(vgl. zuletzt Beschluß vom 7. September 1982 - 2 BvR 347/80).

Mai

Henkel